



Nummer 26

November 2021

ANKLAGE

oder

Öffentliche Fragen an den Bürgermeister und den Gemeinderat von Kořenov:

Meinen sie, dass Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Mord der Faschisten 1933 – 1945 verjähren und vergessen werden dürfen?

Die Erklärung der Siegermächte von Potsdam im August 1945 und das Nürnberger Kriegsverbrechertribunal hat es nicht gegeben?

Zitat: „Die Denazifizierung beinhaltet das Verbot der NSDAP und ihrer Unterorganisationen, die Aufhebung aller NS-Gesetze und die Beseitigung von Spuren des „Dritten Reiches“ ...Außerdem sollte ein internationaler Militärgerichtshof Hauptverantwortliche des NS – Regimes ermitteln und bestrafen.“
(Bundeszentrale für politische Bildung, 2008)

Das 2012 wieder aufgerichtete und restaurierte steinerne Nazikreuz auf dem Berg Hvězda ist ein Symbol faschistischer Verbrechen. SS-Obergruppenführer Henlein initiierte das granitene „Eiserne Kreuz II. Klasse“, als „Heldengedenkstätte“.

ROTER STURM Nr. 25 dokumentierte im September 2021:



Das Original des von Konrad Henlein veranlassten und eingeweihten Steins „Eisernes Kreuz II. Klasse“

<<< Konrad Henlein sprach bei der Einweihung der „Heldengedenkstätte“ am 22. Oktober 1944 als „Gauleiter und Reichsstatthalter“ über deren Sinn:

„Als der Führer die Aufstellung des deutschen Volkssturms befahl, waren die Sudetendeutschen darüber glücklich. Wir Sudetendeutschen setzen als alte Frontsoldaten, die dem Tode ins Auge geblickt haben, die Dinge nüchtern wie sie sind. Wir sind bereit, jeden, ... mit der letzten Leidenschaft entgegenzutreten. ... Auf uns schauen unsere Kinder und Kindeskiner. Wir lassen uns lieber unter den Trümmern unserer Heimat begraben, als dass wir sie in der geschichtlichen Stunde verließen. ... aber wir wissen, dass am Ende dieses Ringens der deutsche Sieg steht, weil das deutsche Volk die Größe dieser Entscheidung kennt und wir einen fanatischen Kampfeswillen an den Tag legen, der es keinem Gegner gestattet, seinen Fuß auf längere Dauer auf deutschen Boden zu setzen. Eines Tages wird der Gegner sehen, dass Deutschland nicht mit Waffengewalt zu besiegen ist, und dieser Tag bringt uns den Sieg. ...“ >>>

(Zitat aus Gablonzer Tageblatt vom 23. 10.1944)

Wir als deutsche Nachkommen von Kämpfern gegen den Faschismus und Opfern des Faschismus solidarisierten uns mit den Opfern der deutschen Okkupation und ihren Nachkommen in der Tschechischen Republik und wandten uns mit einer PETITION an den Bürgermeister und den Gemeinderat Kořenov mit der **Aufforderung, der politischen Verantwortung für die Beseitigung der faschistischen Reliquie nachzukommen.**

Die Antwort von Bürgermeister Marek, datiert vom 13. Oktober 2021

„Die Petition erfüllt nicht die Anforderungen an das Petitionsgesetz der ČR und wird nicht bearbeitet.“ (siehe Faksimile)

Formal juristisch mag das vielleicht so sein; von politischer Verantwortung zeugt die Antwort nicht, denn „Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen“.



OBEC KOŘENOV
Kořenov 480, PSČ 468 49

Gerd Hommel
 Dolnauer Platz 9
 D – 01239 Dresden

VAŠ DOPIS ZNAČKYZE DNE: NAŠE ZNAČKA: VYŘIZUJE: KOŘENOV DNE:

15.07.2021 1580/2021 Petr 13./Ira 2021

Věc: **Petice.**
petice nespĺňuje podmínky petičního zákona ČR a proto se jí Obec Kořenov nebude zaobírat.

OBEC KOŘENOV
PSČ 468 49, tel.: 483 350 035

V Kořenově dne 13.10.2021

Luboš Marek – starosta Kořenov
L. Marek

TELEFON	FAX	BANKOVNÍ SPOJENÍ	IC/DIC	e-mail
483 399 035	483 399 089	KB pobočka Tanvald	00282421	ou.korenov@seznam.cz
		č.ú. 1925451/0100	C200262421	

UNSER STANDPUNKT:

Weder die Duldung noch die Leugnung faschistischer Verbrechen, noch die Wiederbelebung nationalistischer, mystischer Traditionen in Verbindung mit dem Faschismus sind hinnehmbar. Sie gefährden eine demokratische und freie Zukunft und begünstigen imperialistische Kriegspolitik. Man muss sich von Helfershelfern distanzieren und solcher düsteren Zukunft den Weg zu versperren.



(Kundgebung am 19. September 2021 auf Berg Hvězda
Quelle: Gerd)

Übrigens:

25 km südwestlich von Kořenov befindet sich in **Rychnov u Jablonce** (Bis Mai 1945 Reichenau) die Gedenkstätte für die im KZ-Außenlager Groß-Rosen durch Zwangsarbeit unter Bewachung der SS gequälten und ermordeten Häftlinge aus 7 Nationen. Am 13. Mai 2019 gelobten tschechische, russische und deutsche Antifaschisten, die Opfer der verbrecherischen Naziherrschaft nicht zu vergessen und neonazistischen Aktivitäten keine Chance zu lassen. In Begleitung von Vertretern des KČP und des ČSBS sowie Diplomaten der Russischen

Föderation legten Mitglieder des RFB e. V. die Opfer ehrend Blumen nieder.



(Foto: Torsten)

Im krassen Widerspruch:

Im Rathaus von Rychnov u Jablonce war auf der Tafel der Ehrenbürger der Stadt der Name des Konrad Henlein zu lesen - Gründer der „Sudeten-deutschen Heimatfront“, Gauleiter der NSDAP, Reichsstatthalter, SS-Obergruppenführer.

Am 10.Mai 1945 geriet Henlein auf der Flucht in US-amerikanische Gefangenschaft und stahl sich, schwer belastet, und als enger Vertrauter Adolf Hitlers, durch Suizid aus der Verantwortung.



Konrad Henlein
im Oktober 1938 in der Uniform des SS - Obergruppenführers (Quelle: Wikipedia)

Wir erinnern an die blutige Bilanz des faschistischen Deutschland in Konzentrationslagern und Vernichtungslagern in okkupierten Ländern:

Auschwitz

Stammlager mit Birkenau und Monowitz. 1940 bis 27.Januar 1945 / befreit durch Rote Armee: **1.5 Millionen Tote** (vor allem Juden, Sinti und Roma)

Belzec

1941 erstes Vernichtungslager mit eigener Gaskammer. 1943 (aufgelöst). Über 600 000 Tote

Bergen-Belsen

1940 – 1945 Kriegsgefangenenlager, ab 1941 vorwiegend sowjetische Kriegsgefangene. Ab 1943

zusätzliches Teillager als KZ. 15. 04.1945 befreit durch britische Truppen. 80 000 Tote; darunter 20 000 sowjetische Kriegsgefangene.

Buchenwald

1937 – 11. 04.1945 Konzentrationslager. 56 000 Tote; vorwiegend Widerstandskämpfer aus ganz Europa, einschließlich Zeugen Jehova.

Dachau

1933 errichtet. Am 29. April 1945 durch US-Armee befreit. Über 30 000 Tote; darunter 1034 Priester.

Lublin-Majdanek

Als KZ- und Vernichtungslager 1941 nach Okkupation Polens errichtet; zuerst als Kriegsgefangenenlager, 1943 als Vernichtungslager zur „Endlösung der Judenfrage“. 200 000 Tote, davon allein 80 000 Juden. 1944 von SS geräumt (auch Todesmärsche). Am 24. Juli 1944 als erstes KZ von sowjetischer Armee befreit.

Mauthausen

1938 nach „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich errichtet für Gegner, vor allem deutsche, österreichische, tschechische, polnische Kommunisten. 100 000 Tote. Befreit am 5. Mai 1945 durch US-Armee.

Ravensbrück

1938/39 von SS als größtes Frauenkonzentrationslager auf deutschem Boden errichtet. 30 000 Tote. Am 29. April 1945 durch die Rote Armee befreit.

Sachsenhausen

1936 durch SS als „Muster-KZ“ von Häftlingen aus den Emslagern errichtet. Am 22. April 1945 durch Truppen der sowjetischen und der polnischen Armee befreit. Mehr als 100 000 Tote, darunter 18 000 sowjetische Kriegsgefangene. Im Februar 1945 ermordete ein SS-Sonderkommando 3000 Häftlinge als „gefährliche Verbrecher“.

Sobibór

1942 als deutsches Vernichtungslager im okkupierten Polen unweit von Lublin errichtet. 250 000 Tote, vor allem polnische, slowakische, französische und niederländische jüdische Bürger wurden in den Gaskammern ermordet. Am 14. Oktober 1943 Aufstand und Revolte, angeführt von sowjetischen und weißrussischen Juden. 365 Häftlinge flohen, viele starben im Kugelhagel der SS, 47 konnten in den Wäldern sich den Partisanen anschließen. Das Vernichtungslager wurde anschließend aufgelöst, die Häftlinge in andere KZ und Vernichtungslager zur Ermordung verschleppt.

Theresienstadt

1941 eingerichtet, am 8. Mai 1945 durch die Rote Armee befreit.

Es begann 1940 mit Einrichtung des Gestapo-Gefängnisses und wurde 1941 zum „Judenlager“ / Ghetto; nach der Wannseekonferenz ab 1942 zum Vernichtungslager. 33 500 Tote im Lager; mit den in andere Lager zur Vernichtung Deportierten waren es 118 000 Tote. 1943 präsentierte die Naziführung das Ghetto dem Internationalen Roten Kreuz als „Vor-

zeigelager“. 10 Kinder, die im Lager geboren waren, wurden dem IRK übergeben.

Treblinka

1942 als Vernichtungslager polnischer Juden aufgebaut. Am 2. August 1943 Massenaufstand der jüdischen Häftlinge – zum Teil bewaffnet. Bis dahin waren in dem einen Jahr 900 000 Häftlinge in der Todesfabrik durch Gas ermordet. Die Revolte war erfolgreich. 250 von 800 Häftlingen entkamen. Das Lager wurde im August 1943 aufgelöst.

Quellen:

*NEUES DEUTSCHLAND vom 27. 01. 2005
*Wikipedia – Recherchen

Impressum:

Herausgeber: Vorstand des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. (RFB)

V.i.S.d.PG: Albrecht Geißler, Carl-von-Ossietzky-Str. 204, 09127 Chemnitz. Tel.: 0371-7200098
Email: Al-Gen@t-online.de (Vorsitzender)

Redaktion: Gerd Hommel, Dohnaer Platz 9, 01239 Dresden / Tel.: 0351-2882128
Email: rfb.hommel@arcor.de

Kontakte:

Torsten Trentzsch, stellv. Vorsitzender
Email: torsten_t@gmx.net

Astrid Hensel, stellv. Vorsitzende
Email: hensel.astrid@gmx.de

Redaktionsschluss: 27.11. 2021
Internet: www.rfb-online.org

Konto des RFB:

IBAN DE41 8505 0300 3120 1302 72
SWIFT-BIC OSDDDE81XXX
Ostsächsische Sparkasse Dresden

Auf dem Überweisungsträger bitte den Verwendungszweck angeben (Mitgliedsbeitrag oder Spende).

Der RFB finanziert sich ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Er beantragt und erhält keine staatlichen Fördermittel und ist nicht korruptierbar.

